

Mittwoch, 02.08.2023

15.00–17.00 Uhr, Foyer im Opernhaus Dortmund,
Platz der Alten Synagoge

Gedenkveranstaltung an die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas

Nicht-Öffentlich/Mit Einladung des Oberbürgermeisters Thomas Westphal
Förder*innen & Veranstalter*innen: Büro für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates, Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie, Romano Than e.V.

Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Mitwirkende,

fantastisch! Das Roma Kulturfestival Djelem Djelem feiert sein 10. Jubiläum – Gratulation! Aus ersten mutigen Festivalschritten ist längst ein starker Beitrag für das Dortmunder und für das regionale Kulturleben geworden. Djelem Djelem präsentiert die reichhaltigen Kulturen der Roma-Communities, Djelem Djelem nimmt Stellung zu politischen, sozialen und kulturellen Themen, die mit der Zuwanderung aus Südost-Europa und Ost-Europa verbunden sind, Djelem Djelem kämpft gegen Vorurteile, und für eine gute Nachbarschaft und nicht zuletzt befördert Djelem Djelem Wohn-, Bildungs-, Beschäftigungs-, Jugend-, und Kulturprojekte, die aus den Einwanderungsgemeinschaften selbst hervorgehen.

Heute bedanken wir uns bei allen, die dieses Festival über die Jahre gefördert haben oder ihm als Sponsoren zur Seite standen. Wir bedanken uns ferner bei den vielen Aktiven, die eine Schirmherrschaft übernommen haben: von der Ministerpräsidentin Hannelore Kraft über Minister Dr. Stamp bis zu Showstars wie Peter Maffay oder Marianne Rosenberg. Schließlich bedanken wir uns noch bei all den kreativen Menschen, die mit ihren Einfällen zur Programmgestaltung beigetragen haben.

In diesem Jahr steht die Situation von Frauen, FLINTA*und Mädchen aus den Gemeinschaften der Sinti und Roma im Mittelpunkt des Programms: wir werfen einen Blick auf erschütternde Verfolgungsgeschichten, genauso wie auf das engagierte Wirken von Sinti*zze und Rom*nja, die für eine Verbesserung der Lebenslagen eintreten.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein großartiges Festival!

Die Gemeinschaft der Veranstalterinnen und Veranstalter

Alle ausführlichen Informationen zu den Veranstaltungen finden sich unter <https://savespaceofficial.com/djelem-djelem-festival-2023/>

EMPOWERMENT & REPRÄSENTATION – FILM ALS WIDERSTAND

jeweils 17.00–20.00 Uhr, Schauburg Dortmund, Eintritt frei!

16.08.2023

„Es ging Tag und Nacht, liebes Kind“

Im Gespräch mit Bürgerrechtssikone Carmen Spitta



Die Arbeiten der Filmemacherin Melanie Spitta waren wegweisende Meilensteine der deutschen und internationalen Bürgerrechtsbewegung der Sinte*zze und Rom*nja. Durch die Interviews, die Spitta mit Überlebenden führte und die entstandene Sichtbarkeit war die Verfolgung nicht mehr zu leugnen. Entschuldigungsverfahren an die deutsche Gesellschaft konnten dadurch legitimiert werden. 1956 lehnte ein Urteil des Bundesgerichtshofs diese Anerkennung noch ab. Spittas Filme erschienen Anfang der 1980er Jahre, im Mai '85 folgte daraufhin der erste Prozess gegen einen KZ-Aufseher im ehemaligen „Z*geunerlager“ Auschwitz. Ohne die Arbeit Spittas, die auch insbesondere die Verfolgung an Frauen und Kindern dokumentierte, wäre die Aufarbeitung des Unrechts womöglich erst sehr viel später erfolgt. Doch es gab wenig Dank für ihre Leistungen: Sie wurde diffamiert und musste sich später noch weiteren Rechtsstreits aussetzen.

Carmen Spitta, litt lange Jahre an der Verfolgung ihrer Mutter und den Auswirkungen auf ihr eigenes Leben. Sie ist langjährige Aktivistin und kämpft aktiv gegen Widerstände, denen Frauen aus den Communities ausgesetzt sind und wird im Anschluss an den Film Eindrücke aus ihren Erfahrungen teilen.

In „Es ging Tag und Nacht, liebes Kind“ begleitet Melanie Spitta Überlebende und deren Kinder nach Auschwitz: „Dieses ist kein Film über Auschwitz, sondern ein Film mit Menschen, die Auschwitz erleiden mussten.“ Der Film zeigt eindrücklich auf, wie das Grauen der Konzentrationslager die Überlebenden und ihre Nachfahren über Jahrzehnte und Generationen hinweg prägte – und warum das Vertrauen der Betroffenen in die Gadjé bis heute gebrochen ist.

Veranstalter*innen: Internationales Frauenfilmfest Dortmund, Stadt Dortmund, Romano Than e.V., save space e.V.



23.08.2023

„Das falsche Wort“

Der Film „Das falsche Wort“ zeigte zum ersten Mal in der Geschichte der BRD zusammenhängend die Verfolgung der deutschen Sinti in der NS-Zeit – aus der Sicht von Sinte*zze erzählt. „Unveröffentlichte Polizeiakten und Fotos der Rassenforscher, Dokumente der totalen Erfassung und Registrierung sind der wichtigste Bestandteil unserer Beweisführung.“, so die Filmemacherinnen Spitta und Seybold. Diese Arbeit Spittas ist läutete als Meilenstein der Bürgerrechtsbewegung einen Paradigmenwechsel des Umgangs und der Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts an den Sinte*zze und Rom*nja in der BRD ein.

Veranstalter*innen: Internationales Frauenfilmfest Dortmund, Stadt Dortmund, Romano Than e.V., save space e.V.

30.08.2023

„Schimpft uns nicht Z*geuner!“

In „Schimpft uns nicht Z*geuner!“ erzählen zwei junge Sinteitze, Linda und Gallier, von ihren Familien, von Arbeit und Schule und den Herausforderungen, sich in einer ausweglosen Situation wiederzufinden, weil sie als Sinti mit Gewalt und Hass konfrontiert sind. Der Film räumt mit Vorurteilen auf und gibt ungeschönte Eindrücke in die Lebensrealitäten überlebender Frauen und ihrer Nachkommen.

Veranstalter*innen: Internationales Frauenfilmfest Dortmund, Stadt Dortmund, Romano Than e.V., save space e.V.

06.09.2023

„Gipsy Queen“

Ali ist Romni. Sie kam vor einiger Zeit aus Rumänien nach Deutschland – Der Grund: Nachdem sie unverheiratet schwanger wurde, hat ihr Vater sie verstoßen. Nun arbeitet sie als Putzkraft, um für ihre Kinder Esmeralda und Mateo zu sorgen. Eines Tages entdeckt sie im Keller der Ritze einen Boxing und schaut bei einem Kampf zu, woraufhin die Erinnerungen an Rumänien zurückkehren: Dort war sie ebenfalls Boxerin und wurde von ihrem Vater nach ihrem ersten und einzigen gewonnenen Boxkampf stets Gipsy Queen genannt. Wird es Ali gelingen, sich ein besseres Leben zu erkämpfen? Das sozialkritische Drama von Hüseyin Tabak mit der Menschenrechtlerin und Schauspielerinnen Alina Serban in der Hauptrolle zeigt eindrucks-



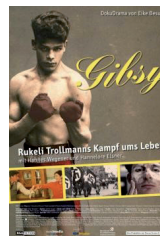
voll welchen inneren und äußeren Kämpfen Frauen und insbesondere Mütter aus zugewanderten Roma-Gemeinschaften ausgesetzt sind.

Veranstalter*innen: AWO UB Dortmund, Stadt Dortmund, Romano Than e.V., save space e.V.

13.09.2023

„Gibsy“: Das Leben eines Sinto-Boxers“

Im Gespräch mit Regisseur Eike Besuden



Im Sommer 1933 wird der Boxer Johann Rukeli Trollmann Deutscher Meister im Halbschwergewicht. Seine Freude währt nur kurz: Eine Woche später wird ihm der Titel mit einer fadenscheinigen Begründung wieder aberkannt, weil er Sinto ist. Im Jahr 1944 wurde er im KZ-Außenlager Wittenberge erschlagen. Das Dokudrama „Gibsy“ (Trollmann hatte seinen Spitznamen auf seine Boxhose stecken lassen) zeichnet das Leben des Boxers nach.

Veranstalter*innen: AWO UB Dortmund, Stadt Dortmund, Romano Than e.V., save space e.V.

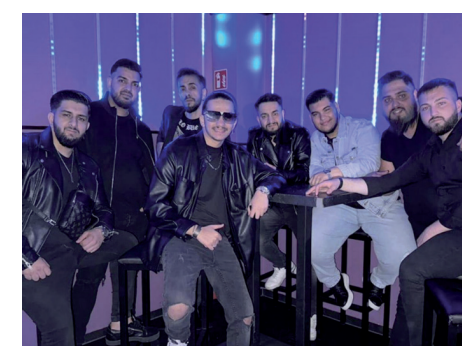
KULTUR, IDENTITÄT UND HEILUNG – MUSIK UND PERFORMANCE-KUNST

Der Eintritt für alle nicht anders gekennzeichneten Musik- und Performance-Veranstaltungen ist kostenfrei

19.08.2023

14.00–18.30 Uhr, Nordmarkt Dortmund
Familienfest

Das Familienfest ist das alljährliche Herzstück des Festivals. Über 90% der Rom*nja und Sinte*zze geben an, dass sie sich durch Gemeinschaft gestärkt fühlen. Die Familie ist für viele aus den Gemeinschaften der wichtigste Ort um Kraft zu tanken und Perspektiven zu gewinnen, denn Familie ist ein Schutzraum. Kinder sind



ein heiliges Gut und die Quelle von Hoffnung. Auch in diesem Jahr laden die Familien der Rom*nja wieder dazu ein gemeinsam Familie und Gemeinschaft zu feiern. Mit Tanz, Freude, Freunde/Freundinnen, Musik von „Ork Explosiv Roma Band“ und vielen

Angeboten für Kinder laden die Gemeinschaften interessierte Besucher*innen ein, Familien neu kennen zu lernen.

Veranstalter*innen: AWO UB Dortmund, Romano Than e.V., save space e.V., grünbau gGmbH, Stadt Dortmund

26.08.2023

18.00–22.00 Uhr, Friedensplatz Dortmund
Balkan-Beatz-Festival

Partygänger*innen aufgepasst: Denorecords steht für Qualität und internationalen Erfolg in Sachen Balkan-Musik! 2018 besuchten 6000 Menschen das balkan-Beatz-Festival auf dem Friedensplatz – diese sensationelle Nacht blieb in Erinnerung. Zum 10. Jubiläum bringt die Ikone mit Roma-Wurzeln das Balkan-Beatz-Festival wieder nach Dortmund. Mit Künstler*innen wie Sero, Afrobeat, DENORECORDS, Skennybeatz, Natasha Koroktina und vielen weiteren wird der Abschluss des ersten Festivalmonats ein Fest für die Sinne!

Veranstalter*innen: Denorecords, Romano Than e.V., Stadt Dortmund, save space e.V.

03.09.2023

17.00 Uhr, Auslandsgesellschaft Dortmund
Über die „Opferung des Opferseins –
Niemand sieht mich“

Szenische Lesung des Rom*nja Power Theaterkollektivs

Rom*nja und Sinti*zze sind seit über 600 Jahren ein wichtiger Teil des europäischen Kultur- und Kunstbes. Sie haben stark die Gesellschaften mit geformt. So auch die deutsche Gesellschaft. Die Lesungen verarbeiten künstlerisch historische wie zeitgenössische Literatur europäischer Sinti*zze und Rom*nja Schriftsteller*innen. Durch die Arbeit mit



Klang, Körper und Stimme wird die Lesung zu einem performativen Akt, der alle Sinnesebenen anspricht.

Mit: Rea Andrea Kurmann, Nebojsa Marković, Joschla Melanie Weiß
Regie/Übersetzung: Slavisa Marković
Dramaturgie: Rudi Keiler Gomez de Mello

Die szenische Lesung ist ein Projekt des Rom*nja in Power Theaterkollektivs in Kooperation mit dem RromaÆther Klub Theater und dem feministischen Archiv RomaniPhen e.V.

Sie wurde mit freundlicher Unterstützung der Initiative DRAUSSEN-STADT realisiert, gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung.

Veranstalter*innen: Auslandsgesellschaft, Planerladen, Stadt Dortmund, Rom*nja in Power Theaterkollektiv



DORTMUND ÜBERRASCHT. DICH.



DJELEM DJELEM

10. Dortmunder Roma Kulturfestival

„Auferstanden aus der Asche –
Das Erbe von Rom*nja und Sinte*zze
als treibende Kraft für
Romani Zukunftsperspektiven“

02. August bis 26. September 2023

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG

<https://savespaceofficial.com/djelem-djelem-festival-2023/>
[@DjelemDjelemFestival](https://www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund)

Stadt Dortmund



14.09.2023

20.00 Uhr, Konzerthaus Dortmund
Rafael Cortés & Band –
Stochelo Rosenberg & Band

Gitarrenötter treffen im Konzert aufeinander: Bereits 2018 konnten wir Rafael Cortés mit der Band von Paco de Lucia auf dem Friedensplatz erleben. Stochelo Rosenberg begann mit 10 Jahren Gitarre zu spielen – ziemlich spät für einen Jungen in einer Familie, die ausschließlich aus Musikern besteht. Heute ist Rosenberg mit Ensemble längst Gast auf den wichtigsten Jazz-Festivals der Welt.

Mozes Rosenberg ist der jüngere Bruder von Stochelo und bereits auf vielen renommierten internationalen Festivals aufgetreten. Freuen Sie sich auf eine unvergessliche Konzernacht des Sinti-Jazz!

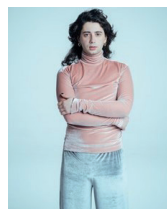
Eintritt: 28 €/14 € ermäßigt
Veranstalter: Konzerthaus Dortmund

15.09.2023

19.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
PREMIERE: „CORE“ – A spoken word and live-music performance“ by Queerdos – Cat Jugravu und Andrei Raicu (ENG)

„Core“ ist eine aufrüttelnde und fesselnde Spoken-Word- und Live-Musik-Performance, die sieben kraftvolle Spoken-Word-Stücke miteinander verwebt, die die Themen (Trans-)Formation, Neuerfindung, Resilienz und Liebe erforschen, alles durch die Linse einer queeren Romni*. Durch eine Verschmelzung von poetischem Geschichtenerzählen und hypnotisierender Musikbegleitung taucht „CORE“ tief in die menschliche Erfahrung ein und zelebriert persönliche Erzählungen und Perspektiven von Cats Erfahrung als queer-trans Person mit Roma-Abstammung. Im sakralen Raum der Performance wird Verletzlichkeit zu einer Waffe und Authentizität zu einem radikalen Akt des Widerstands. Darüber hinaus feiert „CORE“ die Vielfalt der Körper innerhalb unserer Gemeinschaft, stellt Stereotypen in Frage und zeigt die Schönheit und Stärke der verschiedenen Identitäten und Erfahrungen von FLINTA*-Menschen auf. Es wird zu einer strahlenden Feier des unnachgiebigen Geistes, der im Angesicht von Widrigkeiten aufblüht und uns daran erinnert, dass Liebe in all ihren Formen die transformative Kraft besitzt, zu heilen und zu überwinden.

Veranstalter*innen: AWO UB Dortmund, Stadt Dortmund, save space e.V., Romano Than e.V., Queerdos Kollektiv



CULTURAL APPRECIATION – LITERATUR, THEATER UND BILDENDE KUNST

Der Eintritt für alle nicht anders gekennzeichneten Literatur-, Theater und Kunst-Veranstaltungen ist kostenfrei.

02.09.2023

15.00 Uhr, Tarantababu Dortmund
Aus der Asche empor.
Arbeit, Ausbeutung und Selbstermächtigung

Das Fritz-Hüser-Institut veranstaltete im Rahmen des 10. Djelem Djelem-Festivals 2023 einen mehrmonatigen Schreibworkshop zur Förderung von Romani-Schreibtalenten. Unter dem Titel „Arbeit, Ausbeutung werden die Ergebnisse in einer Anthologie publiziert. Zur Premiere wird ins Taranta Babu mit den Autor*innen geladen, die sich und ihre Werke vorstellen.

Veranstalter*innen: Fritz-Hüser-Institut, Fritz-Hüser-Gesellschaft, Sparkasse Dortmund, Stadt Dortmund

21.09.2023

19.30 Uhr, Schauspiel Dortmund
„Bibi Sara Kali“

Eine Produktion von Romano Svato in Kooperation mit WERK X-Petersplatz

Bibi Sara Kali ist die mächtige Patronin der Roma, Beschützerin, Wegbegleiterin, Rom*nja Wonderwoman. Ihr Kult wird von Roma welt-weit in regionalen Abwandlungen zelebriert. Auf dem Balkan ist ihr der Bibijako Djive, der „Tag der Tante“, gewidmet. Ein letztes Mal wollte Jelena den Bibijako Djive begehen und stieg deshalb in den Bus von Wien-Erdberg nach Boljevac, ihre Heimatstadt in Serbien. Dort feierte sie – und dort starb sie tags darauf.

Ihr Tod gibt den Töchtern Snežana, Melisa und Tanja viele Fragezeichen auf: Eine Geschichte von der Suche nach Identität, Familie und dem Traum einer besseren Zukunft in der EU. „Bibi Sara Kali“ entstand nach einer Idee der Wiener Schauspielerin Simonida Selimović. Aus persönlichen Erfahrungen, dem Gedächtnis



der jahrhundertelangen Geschichte der Rom*nja und aktuellen Vorfällen haben der Wiener Autor Ibrahim Amir, das Ensemble und Team eine Tragikomödie entwickelt, die in der Bibi Sara Kali eine Göttin des Widerstands und Überlebens findet.

Veranstalter: Schauspiel Dortmund, Theater Dortmund, Romano Svato

10.09.2023–15.09.2023

Stadttraum

Eröffnung Kunstinstallationsprojekt „Da liegt sie, die Schönheit../Das Ende der Stille“

Die geschlechtsspezifische Gewalt, zu der aus sexualisierte Gewalt, Zwangssterilisationen und andere Formen des Missbrauchs von Rom*nja und Sinti*zze in der NS-Zeit gehören, ist bis heute ein Tabuthema. Dies hat viele Gründe: Einerseits wurden viele Dokumente von den Nationalsozialisten vernichtet. Andererseits schwiegen viele der betroffenen Personen, um Stigmatisierung und Retraumatisierung zu entgehen – auch in der eigenen Gemeinschaft. Dieses Schweigen bleibt oft bis in die Gegenwart aufrecht, obwohl geschlechtsbezogene Dimensionen des Missbrauch weiter ein signifikantes Charakteristikum der Gewalt gegen Rom*nja und Sinte*zze darstellen. Zu transgenerationalen Traumata kommen so häufig für die Betroffenen aus den Communities akute Gewalterfahrungen, die das eigene Verhältnis zu Körper und Sicherheit nachhaltig prägen.

Die Sensibilität der Thematik ist uns bekannt. Es ist daher für uns von besonderer Relevanz die schwierigen Thematiken der spezifischen Gewalterfahrungen von Frauen* aus den Gemeinschaften sichtbar zu machen, ohne die Gewalterfahrungen oder ihr Andenken zu banalisieren, stereotype Narrative zu perpetuieren oder gar ihre Würde und ihrem Andenken Unrecht anzutun. Doch wie können Betroffene heilen, wenn über die Taten, die Gewalt und den Schmerz nicht gesprochen wird – oder werden darf? Die Künstlerin Gilda-Nancy Horvath hat in Form eines Videoinstallationsprojekt erprobt, mit welchen Methoden den Betroffenen ihre Stimme zurückgegeben werden und das Schweigen gebrochen werden kann. Die Ausstellung der Kunstinstallation findet über mehrere Tage an verschiedenen Orten statt.

Öffentlich
Veranstalter*innen: Stadt Dortmund, save space e.V., Internationales Frauenfilmfestival, Romano Than e.V.



KNOWLEDGE IS POWER & TOGETHER WE'RE STRONG: NETZWERK- UND FACH-VERANSTALTUNGEN FÜR ROM*NJA, SINTE*ZZE UND GADJE

06.09.2023

Dietrich-Keuning-Haus Dortmund
Kreativworkshop für Roma-Mediator*innen in Dortmund

Nach dem Ende der erfolgreichen vierjährigen Pilotphase von „Vast vasteste – Hand in Hand-Roma als Bildungsmediator*innen“ werden die neun Dortmunder Schulen aus dem Pilotprojekt ab dem 1. August Teil des Landesprogramms „Vast vasteste – Hand in Hand in NRW“. In diesem Kreativworkshop werden die Mediator*innen empowert und erlernen neue Methoden für ihren Arbeitsalltag.



Geschlossene Veranstaltung

Veranstalter: UB-AWO Dortmund, Dietrich-Keuning-Haus, Projekt „Vast vasteste – Hand in Hand“

09.09.2023

15.00–18.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus Dortmund
„Kel mo tschei!“ – Tanzworkshop

Tanzworkshop für Mädchen und MINTAQ* ab 14 Jahren. Stilrichtungen: Hip Hop, K-Pop, Folklore und mehr! Keine Anmeldungen erforderlich. Die Teilnahme am Tanzworkshop ist kostenfrei!

Eintritt frei

Veranstalter*innen: Dietrich-Keuning-Haus, Stadt Dortmund, Romano Than e.V.

22.09.2023

14.00–18.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
Frauen-Empowerment-Workshop: Romnja*-Exklusiv!

Empowerment bedeutet auch: Schönheit und Selbstfürsorge. Es bedeutet sich selbst und den eigenen Körper mit Liebe betrachten zu dürfen, abseits vom Blick der Anderen. Sich den gewaltvollen Narrativen, der Exotisierung und Fetischisierung zu entziehen, die

insbesondere auf weibliche und queere Romani-Körper projiziert wird. In diesem Workshop wird für Frauen* und FLINTA* ein saferer space geschaffen, in dem die Teilnehmerinnen* ihre Schönheit zelebrieren und lernen gut zu sich selbst sein zu dürfen. Der Workshop richtet sich explizit an Romn*ja. Eintritt frei. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter: r.erdmann@awo-dortmund.de

Veranstalter*innen: Integrationsagentur der AWO UB Dortmund, Raum vor Ort, Projekt „Vast vasteste – Hand in Hand“

01.09.2023

ab 12.00 Uhr, Nordstraße 43 Dortmund
Eröffnung und Einweihungsfeier:
Amen Juvlja Mundial – Wir Frauen weltweit

„Amen juvlja mundial – Wir Frauen weltweit“ ist eine junge Näherei in der Dortmunder Nordstadt, die verschiedene Textil- und Modeprodukte in Handarbeit fertigt. Wir sind Frauen aus dem Roma-Kulturkreis und freuen uns auf diese Weise unsere Ideen und Vorstellungen ausdrücken und mit anderen Menschen teilen zu können. Wir laden euch ein uns und unsere Arbeit kennenzulernen!



Eintritt frei

Veranstalter*innen: Amen Juvlja Mundial, ein Projekt der grünbau gGmbH

26.09.2023

09.30–16.30 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
Fachtagung „Schöne neue Arbeitswelt – Ausbeutung und Diskriminierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt“

Die Visa-Liberalisierung in der EU brachte viele Vorteile aber auch Herausforderungen mit sich. So ist die Gefahr, in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse zu geraten für Zugewanderte aus Südosteuropa besonders groß. Arbeitgeber*innen nutzen die Abhängigkeit und die Unwissenheit der zugewanderten Arbeitnehmer*innen häufig aus, umgehen geschickt Gesetze und Richtlinien und unterlaufen selbst die Mindeststandards der Arbeitsbedingungen in Deutschland. Dabei sind Frauen* und insbesondere Romnja* oft überproportional im Niedriglohnbereich beschäftigt und von prekären Arbeitsverhältnissen und

Ausbeutung betroffen. Die Fachtagung soll Hintergrundinformationen liefern und Wege aus den Verhältnissen zeigen.

Anmeldungen an: j.wenzel@awo-dortmund.de/keine Teilnahmegebühr
Förder*innen und Veranstalter*innen: AWO UB Dortmund in Kooperation mit save space e.V., Carmen e.V., Dietrich-Keuning-Haus und der Stadt Dortmund

13.09.2023

09.00–18.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus
„Auferstanden aus der Asche – Das Erbe von Romnja* und Sinteze* als treibende Kraft für Romani Zukunftsperspektiven“ – Internationales Symposium

Das Themenspektrum der spezifischen Gewalterfahrungen von weiblichen und queeren Romnja* und Sinteze* ist ein bis heute unbehandelter Strang der historischen Verfolgung. Sowohl die Dimensionen der spezifischen Gewalt während des Nationalsozialismus, als auch als Teil der „Zweiten Verfolgung“ der Sinte*zze und Rom*nja nach 1945 ist bis heute geschichtlich unaufgearbeitet. Hinzu kommt die mangelnde Sichtbarkeit von weiblichen* und queeren Perspektiven aus den Gemeinschaften selbst, die sich der doppelten Auseinandersetzung intergemeinschaftlicher wie gesamtgesellschaftlicher Marginalisierungsprozesse oftmals schutzlos ausgesetzt sieht.

In diesem Sinne soll das internationale Fachsymposium die Sichtbarkeit der spezifischen Gewalterfahrungen erhöhen und ein Bewusstsein bei politischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren für die besonderen Bedürfnisse mehrfachmarginalisierter Sinte*zze und Rom*nja schaffen.

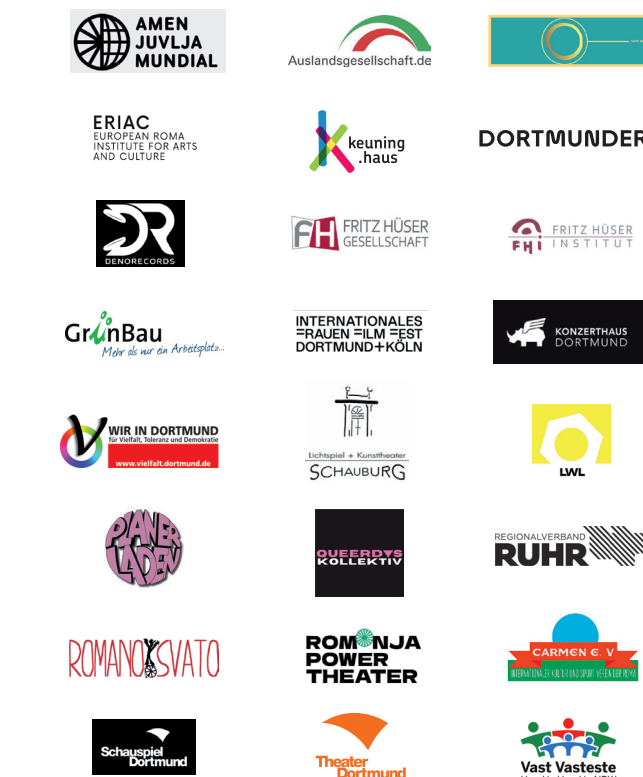
Anmeldungen an: rowitt@stadtdo.de / keine Teilnahmegebühr
Veranstalter*innen: Regionalverband Ruhr, Stadt Dortmund, save space e.V., Romano Than e.V., European Roma Institute for Arts and Culture ERIAC



Veranstalter*innen



Kooperationspartner*innen



Alle Aktivitäten werden entsprechend der aktuell geltenden Coronaschutzverordnung durchgeführt.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.